

## Sieben Fragen an Ina Kent

11. September 2011, 17:50



foto: ina kent

"Taschen bestimmen viele kleine Handgriffe in unserem Alltag, Handgriffe die sich auf unserer Wohlbefinden auswirken." (Ina Kent)

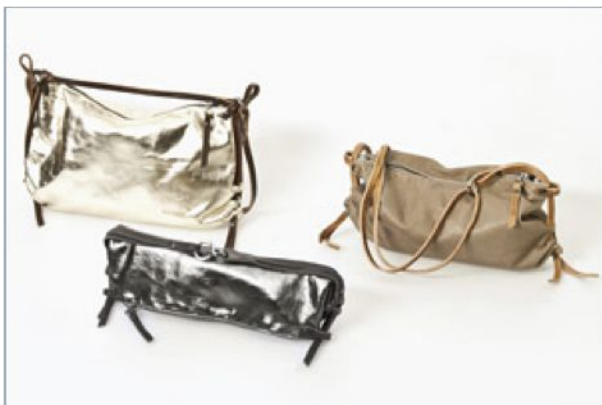


foto: sarah prucha

Wirtschaftszweige sollten, im Sinne einer Vorreiterrolle, sozial und umweltrelevant verträglich agieren. Es könnte Standard werden entsprechende Projekte dauerhaft zu unterstützen.

(red, derStandard.at)

**Anlässlich der vienna fashion week stehen österreichische DesignerInnen der Lifestyle-Redaktion Rede und Antwort - heute Ina Kent**

**derStandard.at:** Wer steckt hinter dem Label?

**Ina Kent:** Ina Kent, Autodidaktin und Gründerin.

**derStandard.at:** Was ist das Besondere an Ihren Kreationen?

**Kent:** Wandlungsfähigkeit ist ein wichtiger Anspruch in der Entwicklung. Die Taschen müssen vielseitig einsetzbar und - auch mit Modellen älterer Kollektionen - kombinierbar sein. Zeitgemäß besteht auch ein Anspruch an Nachhaltigkeit dem durch hohe Materialqualität, bedachte Verarbeitung und einem Stil der über Jahre besteht, nachgekommen werden soll.

**derStandard.at:** Warum überhaupt Mode/Design?

**Kent:** Ich sehe in Taschen nicht vorrangig Mode. Taschen bestimmen viele kleine Handgriffe in unserem Alltag, Handgriffe die sich genauso auf unserer Wohlbefinden auswirken wie das Design, mit dem wir uns umgeben. Sie müssen funktionieren. Die Herausforderung die sich daraus ergibt ist eigentlich eher im Produktdesign zuhause.

**derStandard.at:** Wer ist Ihr Lieblingsdesigner?

**Kent:** Jedenfalls solche, deren Kreationen etwas eigenständiges repräsentieren, vielleicht Brüche, Ecken und Kanten zeigen. Allerdings gibt es zu viele deren Arbeit ich gar nicht kenne, um relevante Ranglisten zu führen.

**derStandard.at:** Was ist in Ihren Augen die größte Modesünde?

**Kent:** Echte Modesünden sind in der Welt der Arbeitskleidung zu finden. Besonders weil Unschuldige gezwungen sind, sie zu repräsentieren.

**derStandard.at:** Was war das meistgehasste und/oder meistgeliebte Kleidungsstück in Ihrer Kindheit?

**Kent:** Es gab einen kleinen blauen Sommerfrotteeanzug, mit kurzen Ärmeln und Beinen und einem Ankersymbol, der war sehr wichtig. Kratzende Strumpfhosen mit Hang zum Rutschen sind, denke ich, für viele meiner Generation in übler Erinnerung.

**derStandard.at:** Ihre persönliche Vision für die Zukunft?

**Kent:** Mode und alle direkt mit Emotionen verbundene